

Dä Funke

Dezember 2008



Ohne Pfadi ist Weihnachten doof.

Abteilungszeitung der Pfadi Landskron

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
News / Datenplan 2008.....	5
Adressverzeichnis.....	6
Info zur 2. und 3. Stufe.....	9
Übung der Wabe Grün.....	11
Fünkli Bericht.....	12
1. Stufenweekend	14
2. Stufen Korpsanlass	17
Rätsel	20
2.-Stufen-Handballturnier.....	21
Gruppe Grizzli	22
Abteilungsübung	23
Bu-La 2008	24
Impressum	28

Liebe Eltern
Liebe Leiterinnen
Liebe Pfadis und Bienlis
Liebe Rover

Schon bald wieder neigt sich ein Jahr voller Pfadierlebnisse dem Ende zu. Der unbestrittene Höhepunkt dabei war wohl das Bu-La, das man so schnell nicht wieder erleben wird. Aber auch sonst war es nie langweilig und wie immer gegen Weihnachten geben wir nochmal Gas. An den beiden Weihnachtsmärkten in Kloten und Bassersdorf werden wir einmal mehr unsere selbst gebackenen Guetzli verkaufen, wie immer stattet uns der Samichlaus einen Besuch ab – übt auch ja euer Sprüchli! – und bis zur Waldweihnacht dauert es auch nicht mehr lange.

Für das neue Pfadijahr bleibt, soweit man das jetzt schon sagen kann, vieles beim Alten. Nur eine Neuigkeit möchten wir Euch jetzt schon verkünden: Wir gründen eine 3. Stufe! Oder anders gesagt: Die Cordée erlebt ein Revival. Mehr dazu findet ihr auf Seite 9.

Wie immer soll euch der Funke einen kleinen Einblick ins Geschehen bei Landskron geben. Endlich wieder einmal gibt es auch ein Rätsel, bei dem ihr tolle Preise gewinnen könnt! Also alle mitmachen!

In diesem Sinn wünsche ich allen viel Vergnügen bei der Lektüre und eine tolle Zeit!

Allzeit Bereit und Mis Bescht

Orinoco
(AL)

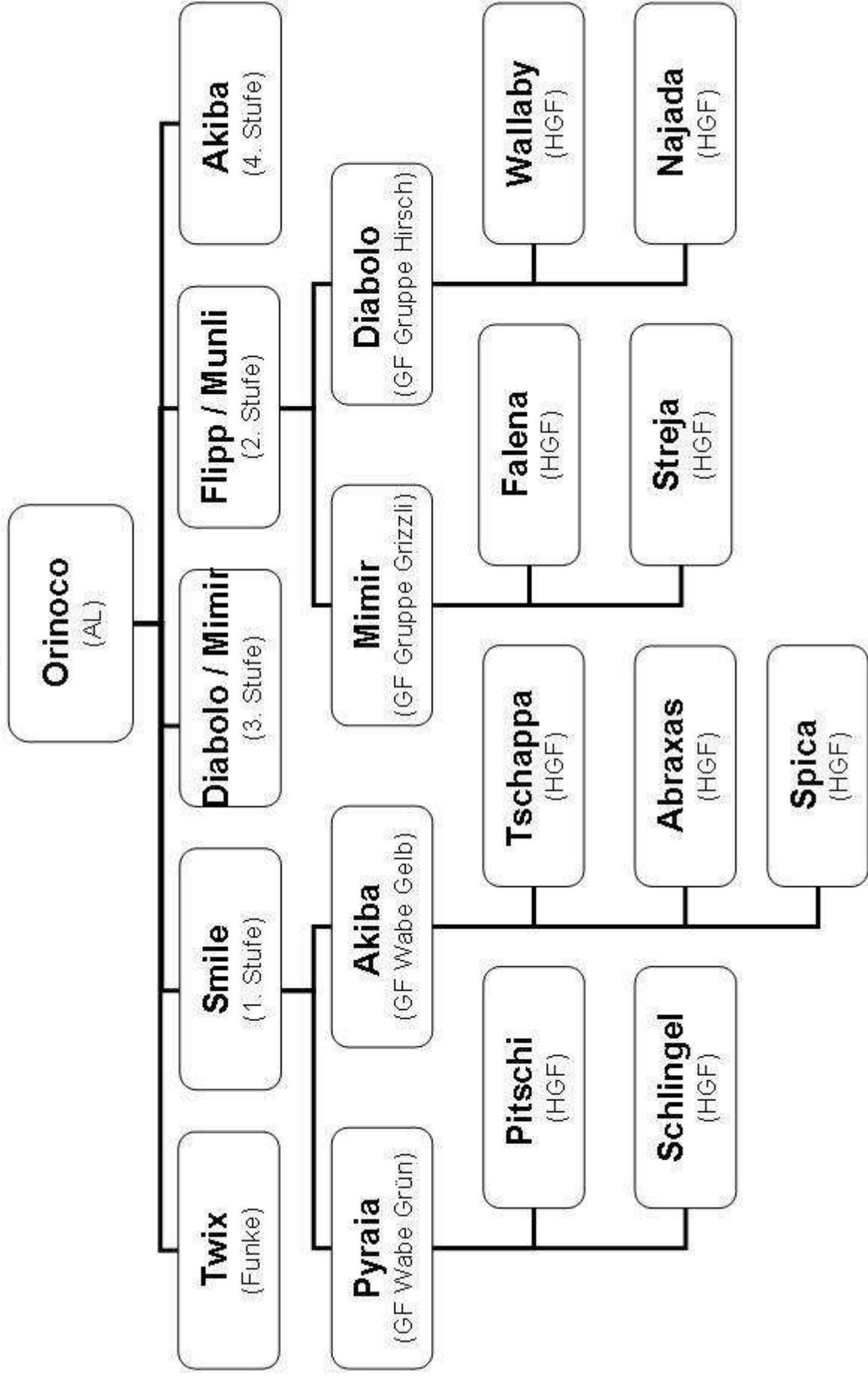


News / Datenplan 2008

8. November	Heimputzen II
22. November	Guetzli backen
29.-30. November	Chla-We
29.-30. November	Adventsmarkt Kloten
6. Dezember	Papiersammlung Kloten
6. Dezember	Weihnachtsmarkt Basi
13. Dezember	Waldweihnacht



Pfadiabteilung Landskron



Info zur 2. und 3. Stufe

Lange hat es gedauert, aber nun ist es soweit: Nach intensivem Planen haben wir ein Konzept für eine 3. Stufe bei Landskron entworfen. Wir Leiterinnen sind der Meinung, dass für alle Pfadis, die den ersten Ausbildungskurs besucht haben, aber noch nicht als Leiterinnen nachgezogen werden können, etwas auf die Beine gestellt werden muss. In der Pfadistufe (2. Stufe) kommt irgendwann der Zeitpunkt, bei dem die Alters- und Interessensunterschiede innerhalb der Gruppen zu gross werden. Damit die Freude an der Pfadi für alle nicht verloren geht, braucht es einen Rahmen, in denen die Jugendlichen unter sich sein können. Sie brauchen Aktivitäten, die auf ihr Alter zugeschnitten sind und sollen ausserdem die Möglichkeit haben, sich selbst einzubringen und ihre Pfadiübungen mitzugestalten.

Darum werden wir ab Januar 2009 diese neue Stufe, die 3. Stufe, mit einer eigenen Gruppe einführen. Da wir allerdings keine älteren Leiterinnen haben, die diese Gruppe ganz übernehmen können, wird sie in die 2. Stufe integriert.

Das bedeutet: Die Gruppenleiterinnen der 3. Stufe sind Cornelia Vock v/o Mimir und Soraya Weiner v/o Diabolo. Da die beiden ihre Pfadigruppen jedoch nicht ganz alleine lassen können, finden die 3. Stufen-Übungen an jedem zweiten Samstag statt. An diesen Tagen, an denen Übungen der 3. Stufe stattfinden, werden die Gruppen Hirsch und Grizzly für die 2. Stufen-Übungen zusammengekommen, damit genügend Leiterinnen vorhanden sind. An den Samstagen, an denen keine 3. Stufen-Übungen stattfinden, machen Hirsch und Grizzly wie gewohnt für sich selber Übung. Da die 3. Stüflerinnen nur alle 14 Tage Pfadi haben, dürfen sie selber entscheiden, ob sie an den anderen Samstagen an den Übungen der 2. Stufe teilnehmen möchten.

Das Quartalsprogramm der 3. Stufe soll, wie bereits erwähnt, auf die Bedürfnisse der Jugendlichen abgestimmt werden. Um sie einerseits zu fordern und andererseits auch auf eine eventuelle Leitertätigkeit vorzubereiten, sollen sie einen grossen Teil der Übungen selber mitgestalten. Dabei stützen wir uns auch auf das 3. Stufen-Konzept der Pfadi Züri.

Kurz zusammengefasst bedeutet das also:

- Einführung der 3. Stufe ab Januar 2009
- Gruppenleiterinnen: Mimir und Diabolo
- die 3. Stufen-Gruppe ist für Jugendliche, die den ersten Ausbildungskurs (Ve-Ku 1) besucht haben, aber noch nicht Leiterinnen sind
- die Übungen finden alle 14 Tage statt
- die Übungen werden den Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst und teilweise von ihnen selbst organisiert
- an den Samstagen, an denen keine 3. Stufen-Übungen stattfinden, dürfen die 3. Stüflerinnen selber entscheiden, ob sie die Übungen der 2. Stufe besuchen möchten

Wir geben gerne zu, dass die 3. Stufe auch für uns Neuland ist. Wie man den Beschreibungen von oben entnehmen kann, steckt sehr viel Organisatorisches hinter dem Projekt. Dennoch sind wir nach vielen Höcks der Meinung, dass wir die 3. Stufe starten sollten. Für Fragen stehen wir natürlich jederzeit zur Verfügung, bitten allerdings vorsorglich um etwas Nachsicht, falls nicht gleich alles reibungslos klappen sollte.

Wir freuen uns auf alle Fälle sehr und hoffen auf eine ereignisreiche 3. Stufen-Zeit ☺

Übung der Wabe Grün

Um 14.00 Uhr trafen wir uns, wie jeden Samstag, in der Sagi. Da wir uns auf unseren ersten Tauchgang vorbereiten sollten, lernten wir zuerst die Meeresbewohner genauer kennen. Im Wald waren die Infos zu Wasserschildkröte, Blauwal und Co. versteckt.



In vierer Gruppen machten wir uns sogleich auf, um in einem Stern-OL die nötigen Informationen der Tiere zu sammeln. Nach jedem gefundenen Tier kehrten wir zum Hauptposten zurück um eine Frage über den jeweiligen Meeresbewohner zu beantworten. Für eine richtige Antwort konnten wir eine Farbe auswählen und damit einen Teil eines Unterwasserbildes ausmalen. Das Ziel war das Bild möglichst schnell auszufüllen, als Beweis, dass wir uns nun mit den Tieren im Meer auskannten.

Um 16.00 Uhr, als wir alle zurückgekommen waren und unser Ziel erreicht hatten, assen wir gemütlich unseren gemeinsamen Z'vieri und dann war der Samstagnachmittag auch schon wieder vorbei.

Oises Bescht
Wabe Grün

Fünkli Bericht

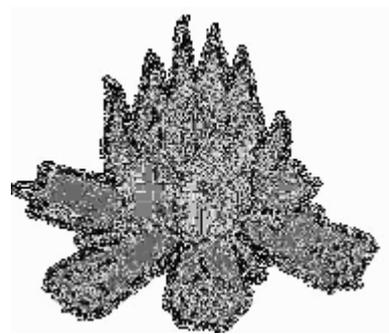
Seit diesem August haben die Fünkli der Pfadi Landskron und Werdegg das Quartalsthema „Die 4 Elemente“.

Jede Übung widmeten wir einem Element, machten uns Gedanken, was es mit dem jeweiligen Element auf sich hat und warum es für uns wichtig ist. Dabei erlebten wir viele spannende und lehrreiche Abenteuer.



In der erste Übung drehte sich alles um: „Plitsch, Platsch, alles nass!“. An diesem Samstag fanden wir heraus, wie der Wasserkreislauf funktioniert. Das Highlight dieses Tages war jedoch die lange Wasserrutsche im Pfadiheim. Dies war ein super lustiges Erlebnis für alle Fünkli-Wasserratten (und Leiter).

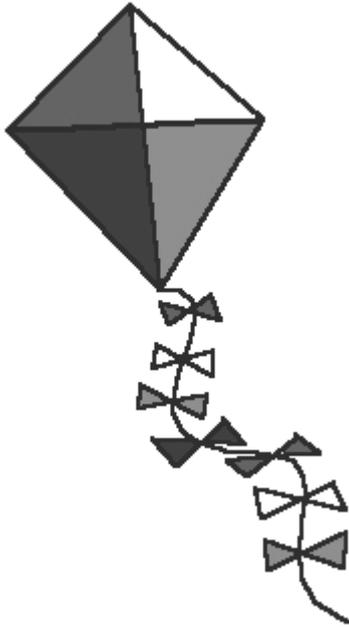
Das Thema „Füür und Flammä“ beschäftigte uns beim nächsten Treffen. Wir vertieften unsere Kenntnisse rund um das Feuer. Zum Schluss konnte jeder seine mitgebrachte Wurst über dem Feuer grillieren. Dies schmeckte allen sehr gut.



An einem Samstagnachmittag fand ein grosser Sand-Erde-Wettbewerb im Wald statt. Bevor wir jedoch mit dem Wettbewerb beginnen konnten, mussten wir zuerst einen schwierigen Hindernisparcour durchqueren, damit genug Sand und Erde für den Wettkampf vorhanden war.



damit genug Sand und Erde für den Wettkampf vorhanden war. Dabei lernten wir einige wichtige Sachen über die Erde kennen. Am Schluss wurde der Kreativität freien Lauf gelassen und es entstanden prächtige Sandgebilde und Burgen.



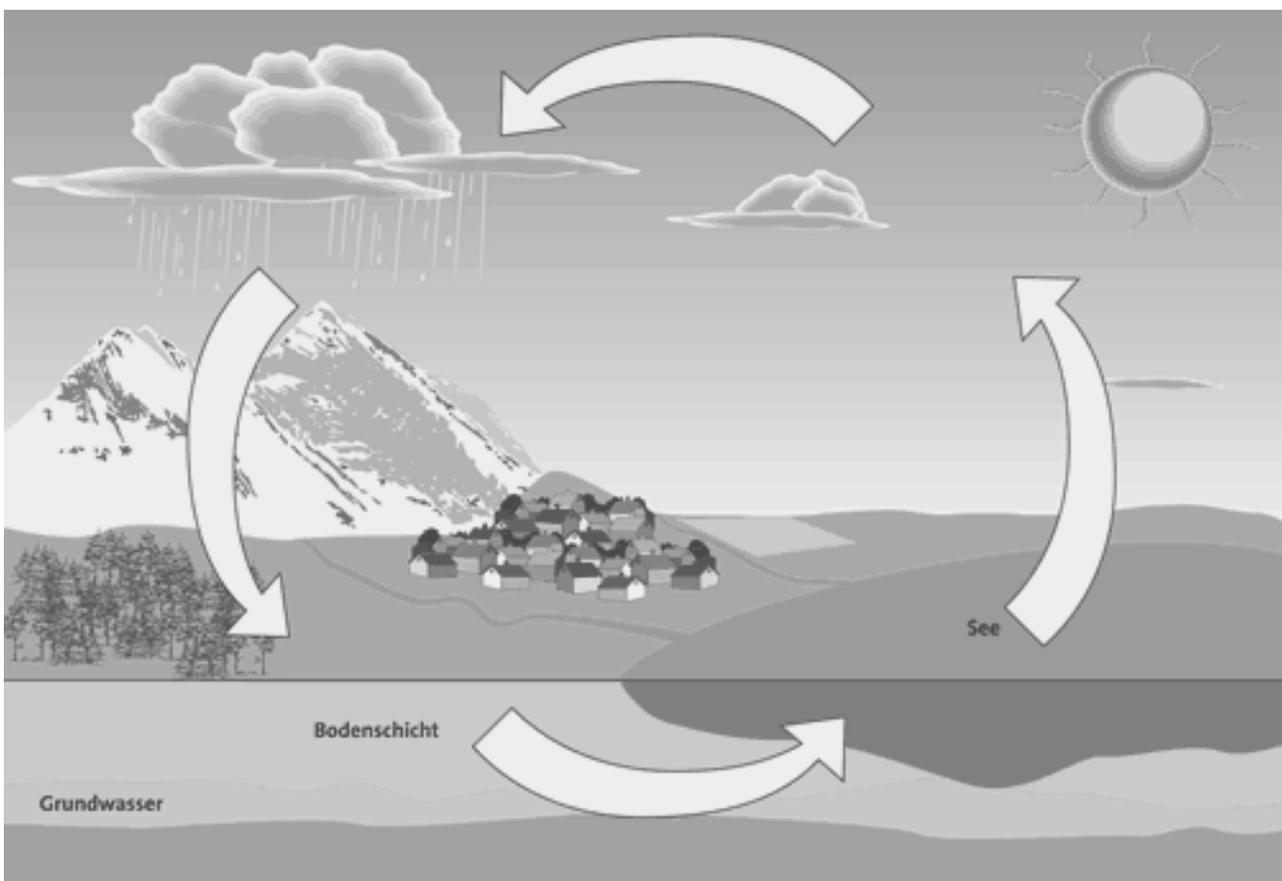
Zum Faktor Wind bastelten wir aus verschiedenen Materialien bunte Drachen, welche wir in die Lüfte steigen liessen. Der Wind unterstütze uns an diesem Tag kräftig und so konnten einige Drachen hoch in den Himmel hinauf steigen.

Nach den Herbstferien wird noch eine Übung mit dem Motto „Zäme gaht’s besser!“ stattfinden. An dieser Übung tragen wir nochmals unsere Erfahrungen mit allen 4 Elementen zusammen und erleben, wie sie untereinander und miteinander verbunden sind.

Ich freue mich auf eine weitere interessante und aufregende Zeit bei den Fünkli.

Mis Bescht

Smile



1. Stufenweekend

Landskron und Werdegg, 24.-26. Oktober 2008, Weisslingen



Am Freitagabend besammelten sich alle Bienli und Wölfli am Bahnhof Bassersdorf, um ein spannendes 1. Stufenwochenende in Weisslingen zu erleben. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde tauchte plötzlich Nörby der Gärtner aus dem Nichts auf. Er erzählte uns, dass jemand seine Super-Gartenkralle geklaut habe und er deshalb so an

Rückenschmerzen leide, dass er seine Arbeit nicht mehr richtig ausüben könne. Wir beschlossen, ihn auf der Suche nach seiner Gartenkralle zu begleiten.

Nachdem wir das Pfadiheim in Weisslingen erreicht und ausgekundschaftet hatten, meldete sich Bob der Baumeister und gab bekannt, dass er die Gartenkralle gestohlen habe. Er wolle einen neuen Park bauen und deshalb benötige er dieses spezielle Gartengerät. Jedoch sei er bereit, die Kralle gegen Tulpenzwiebeln zu tauschen, damit er diese in seinem Garten anpflanzen könne.



Nach einer langen Suche entdeckten wir eine Gärtnerei, welche viele Tulpenzwiebeln auf einem Berg angepflanzt hatte. So versuchten wir möglichst viele Zwiebeln vom Hügel hinunter zu tragen, ohne das uns die Securitas mit Ferngläsern oder Taschenlampen entdeckten. Als wir genug Tulpenzwiebeln zusammen gebracht hatten, übergaben

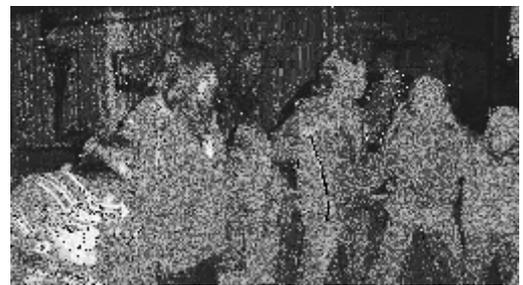
wir diese Bob. Jedoch hielt er sich nicht an den Deal und rannte mit den Zwiebeln davon, ohne uns die Gartenkralle zu überlassen. Da es schon zu dunkel war und wir Bob so nicht mehr finden konnten, gingen wir alle ins Bett.



Nach einer kurzen Nacht und einem feinen Zmorgen waren wir am nächsten Tag bereit, den Weg zu Bob zu bestreiten. Um zu dem Krallendieb zu gelangen, machten wir ein lebensgrosses Leiterlispiel rund ums Pfadiheim. Es wurden viele Aufgaben erledigt, Fragen beantwortet und Gruppenspiele gemacht. Endlich wähten wir uns am Ziel, doch

waren am Ende weder Bob noch die Gartenkralle in Sicht. So beschlossen wir, zuerst unsere hungrigen Mäuler mit einem feinen Mittagessen zu stillen.

Mit vollen Bäuchen ging die Suche nach der Gartenkralle weiter. Nörby erzählte uns, dass Bob plane die Kralle in seinem Garten zu sprengen, falls die installierte Sanduhr abgelaufen sei. Schnellstmöglich gingen wir darauf in den Wald, damit wir die Gartenkralle retten konnten.



Damit die Sanduhr ständig weiterlief, mussten wir mit Sandsäckli einen Parcours mit vielen Hindernissen und bösen Gärtnern durchqueren.



Am Ende dieses aufregenden Nachmittags fanden wir zum Glück die Gartenkralle, bevor die Sanduhr abgelaufen war. Wir übergaben das Arbeitsgerät Nörby, welcher sich über unsere Mithilfe und natürlich über die Gartenkralle sehr freute und über das ganze Gesicht strahlte. Zur Feier des Tages gab es einen sehr feinen Znacht, welchen die Leiter servierten.

Da nun Nörby wieder glücklich war, konnten wir uns am Samstag einen gemütlichen Abend machen. Es gab einen Postenlauf mit 5 verschiedenen Stationen. Man konnte zum Beispiel Chasperli hören, Kneten und Sternli angucken, etc. Zum Tagesabschluss besammelten wir uns in einem grossen Kreis, wo wir den ganzen Tag nochmals Revue passieren liessen. Plötzlich stürmte Abraxas herein und erzählte uns aufgeregt, dass einige unsere Teilnehmer von Bob entführt wurden und er ein Lösegeld fordere. Ohne zu zögern machten

wir uns auf den Weg, um unsere Gschpändli zu retten. Um an das Lösegeld zu kommen, gab es verschiedene Wege. Entweder konnte man bei einer „guten Fee“ Fragen beantworten, das böse Gefolge von Bob catchen oder bei einer anderen Gruppe das bereits vorhandene Lösegeld klauen.



Nach einiger Zeit hatten wir zum Glück so viel Geld zusammen, dass wir bei Bob unsere Freunde eintauschen konnten. Zur Übergabe versammelten wir uns an einem Feuer. Wir bekamen unsere Gefährten zurück, welche nach dieser Aufregung einen Pfadinamen erhielten. Nach einem Dessert gingen wir alle zufrieden und sehr müde ins Bett.

Am nächsten Morgen tauchte nach dem Morgenessen Nörby auf und bedankte sich nochmals bei uns. Jedoch hatte er noch eine Bitte: Bei der Zurückeroberung der Gartenkralle gingen die Gummihenkel der Kralle kaputt. Er beauftragte uns, einer Spur, welche zu neuen Henkeln führte, zu folgen.

Natürlich konnten wir ihm diese Bitte nicht ausschlagen und machten uns auf die Suche. Nach einigen Umwegen gelangten wir ans Ziel und erledigten auch diesen Auftrag mit Bravour.

Da nun alles wieder in Ordnung war, konnten wir nach dem Lunch wieder zurück nach Bassersdorf reisen.

Und somit trennten sich unsere Wege nach einem abenteuerreichen Wochenende wieder.



An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen Leitern und Leiterinnen für Ihre Mithilfe beim 1. Stufenweekend bedanken.

Mis Bescht

Smile

2. Stufen Korpsanlass

Landenberg, 21. Juni 2008

Wettkampf der Comic Figuren

M E R C I:

- Allen Pfadis, Gruppen- und Hilfsleiterinnen und -leiter für die super Verkleidungen und die motivierte Teilnahme am Anlass
- Den Stufenleiterinnen und -leitern für die Vorbereitungen und den Einsatz bei der Durchführung
- Sprudel und Iltis fürs Kochen und in den Wald bringen des super Z'nachts

Ohne Euch alle hätten wir nicht so einen tollen Nachmittag zusammen erlebt! Wir freuen uns auf den nächsten Anlass

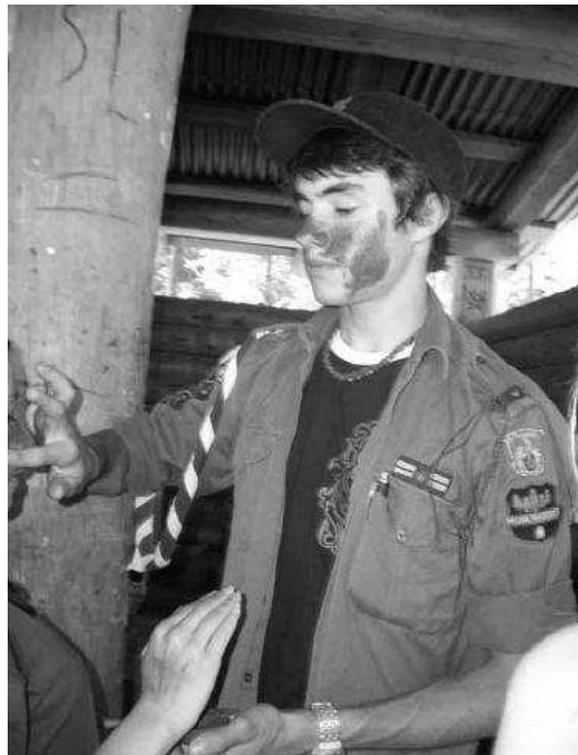
Für die Korpsleitung Mungg

Hier noch ein paar Schnappschüsse und Impressionen:

Die Vorbereitungen



Frisieren



Schminken

Die Gruppen



Simpsons
(Gryfenberg)



Spongebobs
(Landskron und Werdegg)



Lucky Lukes und Daltons
(DWB)



Die Schlümpfe
(Altburg und Alt Regensburg)

Der Wettkampf



Süffelstafette



Flossen Stafette



Die Unterstände

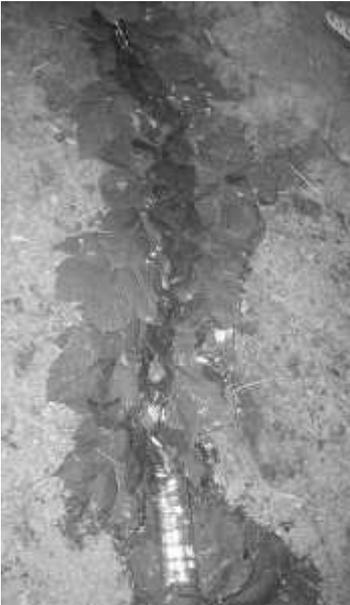


Kreativität



Teamarbeit

Die Wasserbahnen



Geduld

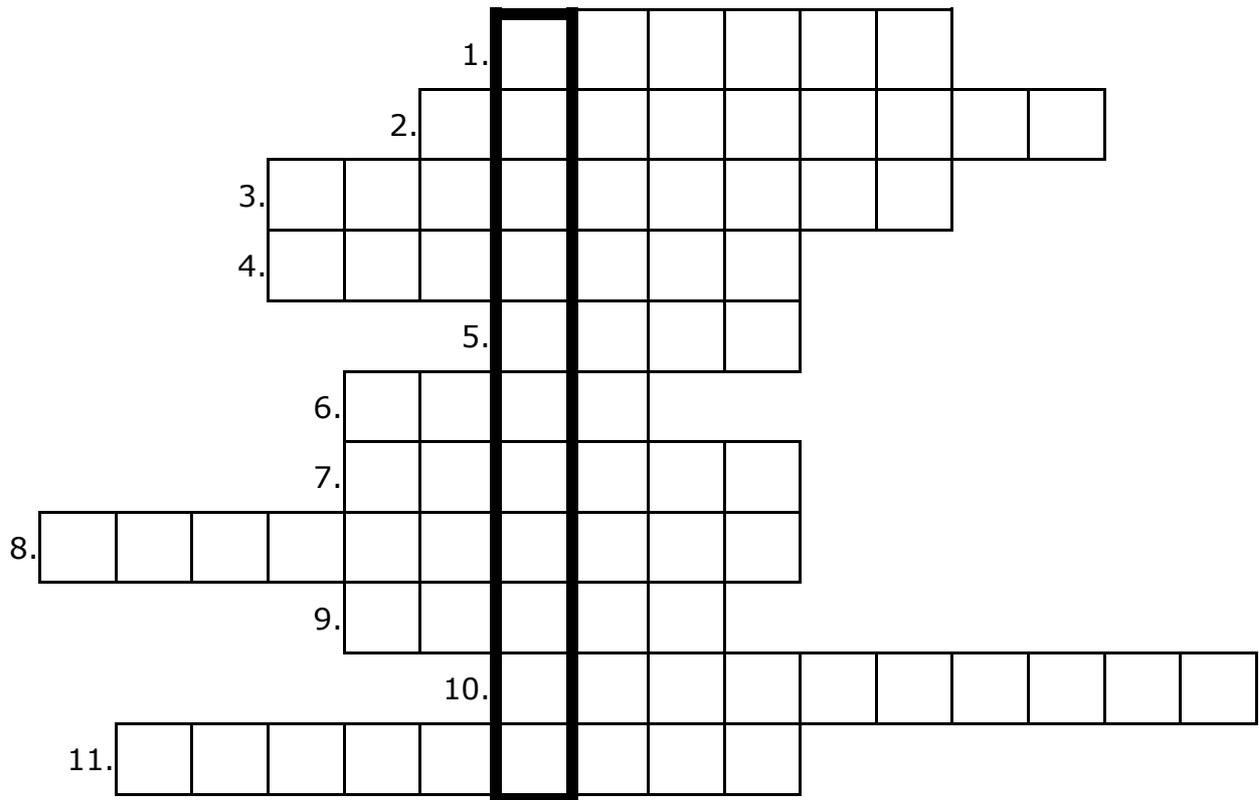


Manchmal muss man etwas nachhelfen



Technik

Rätsel



1. Wenn Eis schmilzt wird es zu ...
2. Auf einem gefrorenen See kann man ...
3. Diese Nüsse hat es im Samichlaussack.
4. Das bäckt man in der Weihnachtszeit.
5. Der „Samichlaus“ hat dieses Tier bei sich.
6. Der „Samichlaus“ hat einen langen, weissen ...
7. Eine Schweizer Spezialität aus Käse.
8. Man bekommt ihn, wenn man in der Pfadi getauft wird.
9. Im Winter muss man es früher anschalten.
10. Man trägt sie um kalt Hände zu vermeiden.
11. Man kann sich draufsetzen und den Hügel hinunter fahren.

Unter allen richtig eingesendeten Lösungen werden drei Gewinnerinnen ausgelost. Lösungswort bis am **15. Januar 2009** an Fabienne Thomann v/o Pyraia, Im Bächli 33, 8303 Bassersdorf oder fabi_thomann@gmx.ch senden.

Teilnahmebedingungen

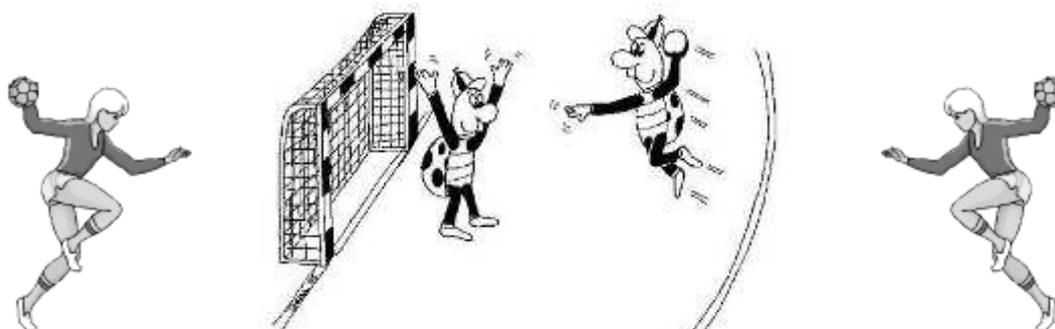
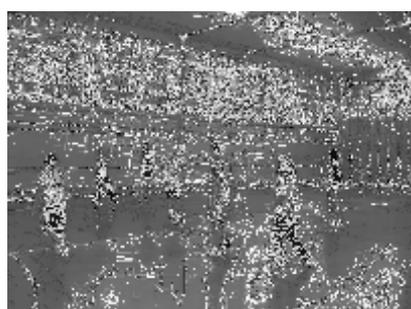
Die Verlosung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen werden persönlich benachrichtigt. Barauszahlung ist ausgeschlossen.

2.-Stufen-Handballturnier



Am 1. November gingen die Mädchenpfadi und die Jungenpfadi Kloten und Bassersdorf zusammen ans Handballturnier in der Kanti Örlikon. Das Turnier ging von 13.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr. Wir bildeten drei Gruppen. Jede Gruppe hatte drei Spiele und eine Gruppe kam in das kleine Final und wurde dann

Dritter. Bravo!!! Das Turnier hat allen sehr viel Spass gemacht und wir freuen uns bereits aufs nächste Mal!!!



Gruppe Grizzli



An diesem Samstag stand wieder einmal die erste Übung mit einem neuen QP an. Nach einigen Spielen am Anfang erzählten die Leiter den Kindern, dass sie eine Nachricht von Jessie erhalten haben. Er habe mit seinem Freund die Wand des Walbeckens verschmiert und musste es jetzt alleine putzen doch er habe kein richtiges Putzmittel. Darum brauche er dringend unsere Hilfe.

Dass Jemand unsere Hilfe braucht muss man uns nicht zweimal sagen, wir helfen immer wenn es nötig ist. Dieses Mal mussten wir als erstes einem Weg folgen der mit Sägemehl gekennzeichnet

war. Der Weg führte uns im ganzen Châletwald herum. Auf dem Weg fanden wir immer wieder verschiedene Zutaten für das Reinigungsmittel was wir dann Jessie schickten.

Am Schluss des Weges fanden wir mit Sägemehl auf den Boden geschrieben den Namen „Free Willy“.

Wir waren sehr stolz das wir den schweren Weg bewältigt hatten und das Ziel erreicht hatten.

Als Belohnung gab es dann den verdienten Z'vieri.

Mimir



Abteilungsübung



Am 30. August trafen wir uns alle im Pfadiheim zur traditionellen Abteilungsübung. Als Antreten spielten wir ein Bulldoggen. Danach folgten wir einer Spur, welche sich nach kurzer Zeit trennte, darum machten wir zwei Gruppen.



Eine kleine Gruppe aus den übertretenden Bienlis mussten verschiedene Aufgaben lösen und beim überqueren der Seilbrücke ihr Geschick unter Beweis stellen.

Alle anderen gingen in den Wald und machten ein Fichtergame um Rohstoffe zu erkämpfen. Am Ende des Geländespiels hatten wir genügend Rohstoffe zusammen um die Geschenke für die übertretenden Bienlis zu basteln. Die Bienlis bemalten Blumentöpfli und die Pfadis machten Urkunde.

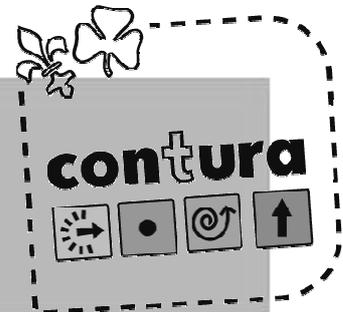
Nach dem Hinüberschütteln genossen wir alle noch den Zvieri.

Mis Bescht
Akiba

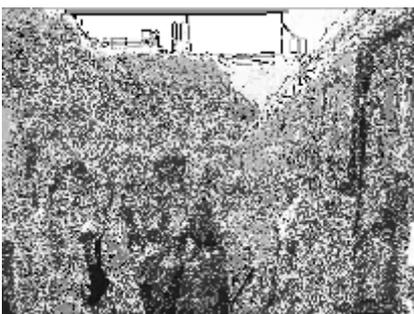


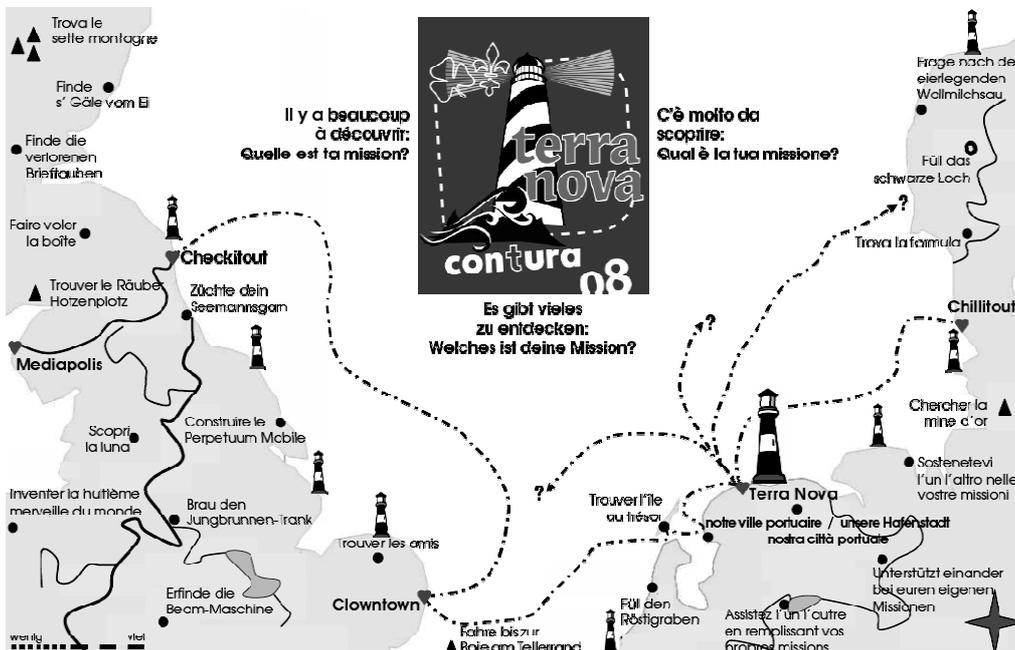
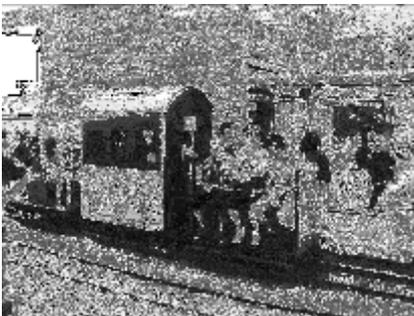
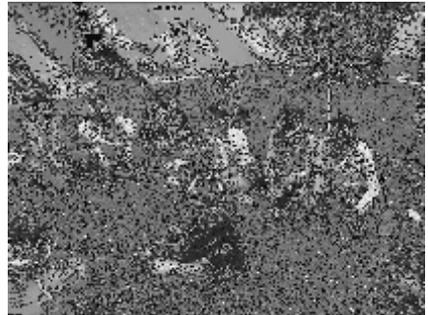
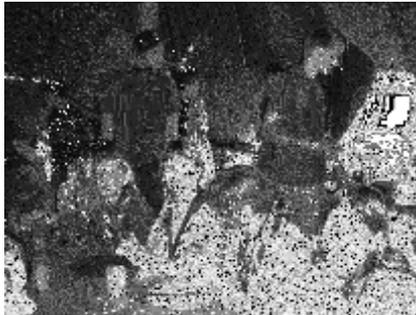
Bu-La 2008

21. Juli – 2. August 2008



CaFe BuLa CaFé 08





«Viele kriechen freiwillig t

– Die Klotenerin Rebecca Müller berichtet aus dem Bu

In der Linth-Ebene campieren noch bis Samstag 25 000 Pfadfinder. Die 15-jährige Klotenerin Rebecca Müller von der Pfadi Landskron erzählt aus dem Lageralltag im «BuLa».

Aufgezeichnet von Leo Niessner

«Aufs Bundeslager habe ich mich schon lange gefreut. Für jeden, der gerne in die Pfadi geht, ist es nämlich ein Anlass, den man nicht verpassen darf. Kein Wunder, denn das letzte Mal fand das BuLa vor 14 Jahren in der Schweiz statt. Ich bin nun seit sieben Jahren bei den Pfadfindern und erinnere mich noch gut an mein erstes Lager. Damals hatte ich den Bammel, denn ich wusste, ich würde irgendwann getauft werden. Ausserdem hatte ich das Gefühl, alle um mich herum seien so gross. Und den Grossen glaubt man nun einmal alles – auch wenn es nur gespielt ist.

Doch heute ist alles anders. Im BuLa bin ich nun als Hilfsleiterin der Pfadi Landskron im Einsatz. Wir sind etwa dreizehn Leute. In meiner Funktion muss ich ab und zu die Tagesverantwortung übernehmen – das ist ganz schön anstrengend! Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel, dass die anderen ihre Ämter erledigen. Wasser holen oder abwaschen sind solche Aufgaben. Ausserdem Sorge ich dafür, dass die vom BuLa vorgeschriebene Nachtruhe eingehalten wird. Bei vielen Teilnehmern ist das ohnehin kein Problem: Sie kriechen freiwillig todmüde ins Bett.

Meine Position als Leiterin ist etwas speziell. Es hat Gleichaltrige und sogar Ältere hier, die mir folgen müssen. Weil sie keine ausgebildeten Leiter sind, haben sie auf mich zu hören. Das geht aber ganz gut.

Zu meinen Aufgaben gehört natürlich auch, die anderen zu motivieren. Das war zum Beispiel nötig, als wir am Montag vor einer Woche nach einer Zugfahrt rund vierzig Minuten in unser Unterlager in Buttikon-Schübelbach (SZ) marschieren mussten. Oder als es am Dienstag wie aus Kübeln goss. Aber wir hatten natürlich ein Programm zur Ablenkung, nämlich ein Leiterispiel, mit dem die Teilnehmer das ganze Unterlager kennenlernten. Am Nachmittag liess zum Glück der Regen nach, so dass wir im Wald ein Bän-



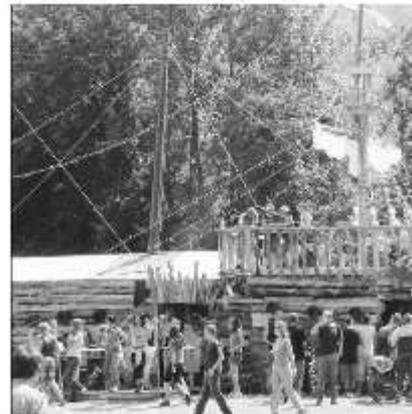
Eine Zeltstadt entsteht: Hinter den eindrücklichen Aufbauten stecken un



Hilfsleiterin Rebecca Müller.

deli-Game spielen konnten. Dabei geht es darum, einem anderen farbige Bändchen abzureissen, die er sich um die Hand gebunden hat.

Ich freue mich, dass man hier auch andere Pfadfinderabteilungen kennenlernen kann. Es hatte sogar einige aus den Gastländern Rumänien, Burkina Faso, Georgien oder Argentinien. Um mit den anderen in Kontakt zu kommen, hatten wir unter anderem anlässlich einer grossen Olympiade Gelegenheit. Ausserdem konnte jede Gruppe entscheiden, welches andere Unterlager sie besuchen möchte. Vieles kennenzulernen passt zum Thema dieses Bun-



Verweilen und bauen: Während di

deslagers: «Terra Nova» heisst ja, dass man neues Land entdecken kann. Es scheint, dass sich auch die Eltern von diesem Motto haben anstecken lassen. Jedenfalls sind fast alle Eltern unserer Gruppenmitglieder am Wochenende an den Besuchstag gekommen. »

Das Bundeslager (BuLa) der Pfadfinder findet alle 14 Jahre in der Schweiz statt. Die Vorbereitungszeit, um die mehr als 25 000 teilnehmenden Pfadis versorgen zu können und ihnen ein spannendes Programm zu bieten, betrug rund vier Jahre. Das BuLa dauert noch bis am Samstag. Weitere Informationen sind unter www.contura08.ch zu finden.

odmüde ins Bett»

undeslager der Pfadi –



Bilder: vobis

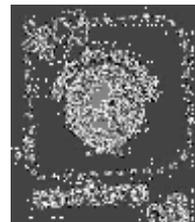
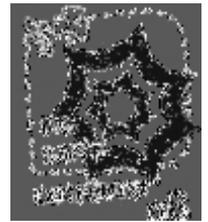
tzählige Arbeitsstunden und viel Fleiss.



te einen das Piratenschiff entern, bauen die anderen weitere Zelte auf.



Klotener Pfadis: Abiba, Flipp, Pitschi, Twix, Smile (v. l.), Kohaborra (b.).



Impressum



Für Ideen und Berichte:

*Bettina Düggelin v/o Twix
Sunnetalstrasse 9
8117 Fällanden*

*Tel. 044 825 21 87
twix@splif.ch
www.landskron.ch / www.splif.ch*